

Jahresbericht Verein Salzburger VolksLiedWerk 2010

Seit Mitte des Jahres verfügt das Salzburger VolksLiedWerk über eine neue Homepage – eigenständige Domain – mit eigener Navigationsebene. Aufgrund des "Relaunch" der Homepage der Salzburger Volkskultur wurde es nun für uns möglich, die vielfältigen Informationen besser zu strukturieren. Ziel war es letztendlich, dem Anwender/User ein besseres Service bieten zu können und ihm die Suche zu erleichtern.

Erfreulich ist auch, dass sich die Langzeitprojekte – wie das 'Sing mit', die 'Salzburger Straßenmusik' und die Schulprojekte 'Mit allen Sinnen' und 'Singende Schule' - bestens etabliert haben und sich nach wie vor großer Beliebtheit erfreuen. Das Salzburger VolksLiedWerk beteiligte sich auch heuer wieder an der internationalen Sänger- und Musikantenwallfahrt nach Mariazell. Der Vorstand unter der Leitung von Roswitha Meikl – Vorsitzender Stv. ao. Univ. Prof. Dr. Thomas Hochradner, Archivar Mag. Wolfgang Dreier, Finanzreferent Fritz Schwärz und Schriftführerin Anna Haitzmann – sowie der Fachbeirat unterstützen und arbeiten an einigen neuen, weit reichenden Projekten, wie z.B. an der Herausgabe der Dokumentation des Symposions in St. Johann im Pongau 2007 „**Im Blickpunkt: Tobi Reiser**“ sowie der Herausgabe der „**Pinzgauer Volkslieder**“ **von Franz Lackner (1814 – 1890)**, welche sowohl als Faksimile (zweistimmig mit Bass), neuem Liederbuch für 4 Stimmen mit Übersetzung von Kurrent- in Lateinschrift als auch mit ausführlichen Dialekterklärungen im kommenden Jahr erscheinen werden. Das Salzburger VolksLiedWerk versteht sich neben allen anderen Aufgaben in direktem Kontakt als **Serviceeinrichtung** für alle „Volksmusiksuchenden“ Bürger, für StudentInnen, denen wir bei der Recherche für ihre diversen Diplom- oder Fachbereichsarbeiten hilfreich zur Seite stehen und für die AbsolventInnen des Lehrganges „Ehrensache“ als Unterstützer bei ihrem Abschlussprojekt.

I. Quantitativer Überblick aller Veranstaltungen und Seminare

Offene Singen bzw. 'Sing mit': ca. **200** im ganzen Land

Sänger- und Musikantenstammtische: **206** im ganzen Land

Projekt 'Salzburger Straßenmusik': 31 Volksmusikgruppen musizierten an **24** Terminen auf verschiedenen Plätzen in der Salzburger Altstadt

Schulprojekte: **14** Schulprojekte 'Mit allen Sinnen', **2** schulinterne Fortbildungen 'Salzburger Liedertankstelle', **12** Singende Schulen

Junge Musikanten – alte Höfe: **136** junge Menschen in **36** Volksmusikgruppen

Salzburger VolksLiedTag: **14** Veranstaltungen – 4 in der Stadt Salzburg, 4 Veranstaltungen im Pongau, 3 im Flachgau, 2 im Pinzgau und 1 Veranstaltung im Tennengau

Seminare: **20** Weiterbildungsveranstaltungen

Diverse Veranstaltungen: **21** - Flachgauer Dreikönigssingen, Instrumentenbörse im Musikum, Begegnung von türkischen und österreichischen Volksmusikanten: Akzoy Mehdi & die Anatoly Group begegneten der Pongauer Geigenmusi und dem St. Johanner Viergesang, Pongauer Hahn, Frühlingssingen in Abtenau, Sing mit im Museum, Mariensingen in Maria Plain, Junge Musikanten – alte Höfe, Salzburger VolksLiedTag, Liederliche Kräuterwanderung und Räuchern beim Lutzbauern in Unken, Sänger- und Musikantenwallfahrt nach Mariazell, 'Mei Hoamat – mei Salzburg' mit Texten von Robert H. Pflanzl, Spielraum Gitarre / Kontraste: Volksmusik, Jazz, Blues, Pop, Salzburger Kathreintanz im Müllner Bräu, Eröffnung der Kulturinitiative 'Weihnachtslieder schenken', CD Präsentation der VS Rußbach, Adventssingen in der Stieglbrauerei, Mitgestaltung der Aktion 'Pro Christkind', Großmainer Adventssingen, 50. Joseph Mohr Gedächtnissingen in Wagrain.

II. Einige programmatische Höhepunkte

Musikalische Begegnung: "Pongau trifft Türkei"

Auf eine Entdeckungsreise nach Südosteuropa begaben wir uns im März: Unter dem Titel 'Bereit für neue Entdeckungen' lud die Generaldirektion der Europäischen Kommission ein, die kulturelle Vielfalt und die lebensfrohen Menschen dieser Beitrittsländer, im speziellen der Türkei, 'mit allen Sinnen' zu entdecken. Wir nahmen die Einladung gerne an und freuten uns, dass die musikalische Begegnung zwischen türkischen MigrantInnen, die in Salzburg leben und Pongauer VolksmusikantInnen und SängerInnen nicht nur akustisch ein Erlebnis wurde; die Mitglieder des Chores 'Zeitlos' unter der Leitung von Roswitha Meikl boten österreichische Speisen, die türkischen Frauen der Musiker türkische Spezialitäten an. Nach dem offiziellen Teil wurde auch noch abwechselnd 'landestypisch' quer durch die beiden Kulturen getanzt und gejodelt – eine 'hautnahe' Begegnung zwischen türkischen und Salzburger MusikantInnen, die ihre überlieferte Volksmusik und –kultur (er-)leben.

Junge Musikanten – alte Höfe

Eine ganz besondere Veranstaltung wurde die in Zusammenarbeit mit Musikum Salzburg organisierte Veranstaltung „**Junge Musikanten – alte Höfe**“ am **27. Juni 2010** im Salzburger Freilichtmuseum Großgmain. 136 junge Musikantinnen und Musikanten in 36 verschiedenen Volksmusikgruppen musizierten, sangen und tanzten mit ihren Lehrerinnen und Lehrern bei Schönwetter vor den malerischen, wieder aufgestellten historischen Bauernhäusern und Gebäuden. Sie brachten diese ehrwürdigen Höfe mit fröhlicher Volksmusik für einige Stunden zum Klingen und erfüllten sie mit Singen, Lachen und Tanzen. Ein besonderer Dank gilt dem Fachgruppenleiter für Volksmusik am Musikum, Andreas Eßl und dem Direktor des Freilichtmuseums, Dr. Michael Becker, die mit uns gemeinsam diese einmalige, alle zwei Jahre stattfindende Großveranstaltung durchführen.

Salzburger Straßenmusik

Teilweise doppelt besetzen mussten wir die 24 Termine/Samstage für die Salzburger Straßenmusik von Ostern bis Ende September, da so viele Musikgruppen mitgemacht haben. Ganz zur Freude des Salzburger Publikums, das uns immer wieder positive Rückmeldungen dazu gibt. Das Projekt etabliert sich bereits zu einer fixen Einrichtung in der Stadt Salzburg, nicht zuletzt dank der Unterstützung durch das Altstadtmarketing Salzburg und dem Kulturfonds der Stadt Salzburg. Unser größter Dank gilt aber den einzelnen Musikgruppen, die mit ihrem Einsatz und Engagement für die Volksmusik dieses Projekt 'zum Klingen bringen'.

4. Salzburger VolksLiedTag am 4. Juli 2010

Auch 2010 beteiligten sich wieder etliche Sing- und Chorgemeinschaften als Organisatoren vor Ort, sodass wieder zahlreiche Veranstaltungen zum Salzburger VolksLiedTag im ganzen Land angeboten werden konnten. Das Ziel dieser Initiative ist, an diesem Tag auf das Volkslied aufmerksam zu machen. Das Salzburger VolksLiedWerk konnte heuer – dank des Engagements dreier junger Sängerinnen – eine Idee verwirklichen, die uns schon seit Längerem vorschwebte. Den drei jungen Sängerinnen des 'Salzburger Dirndldreiklages' ist die Umsetzung gelungen: Sie spazierten, ausgestattet mit Liedblättern, durch die Altstadt und luden die SalzburgerInnen – recht erfolgreich - zum Mitsingen ein.

„Liederliche Kräuterwanderung“ und „Rachn gehn“

'Hinta da Hollerstaundn schreit da Guggu' lautete eines der zahlreichen Lieder, die sowohl verschiedene Kräuter als auch symbolhafte Liedtexte zum Inhalt haben. Die Kräuterbauern Barbara und Hans Haider erläuterten uns, welche Heilwirkung die verschiedenen Kräuter auf den Menschen haben. Von den typischen 'Frauenbeschwerden' – gegen die zahlreiche 'Kräuter' gewachsen sind – bis hin zu typischen 'Männerbeschwerden' und deren erotisierende Wirkung auf 'Mann und Frau'. Es gibt für die meisten Beschwerde das richtige Kraut. Wissende Experten behaupten sogar, dass in jedem Hausgarten gerade die (Un)Kräutlein wachsen, die der Bewohner dieses Hauses braucht. Im Anschluss an die Kräuterwanderung durfte sich jeder Teilnehmer eine Tinktur mit der gewünschten Kombination an Heilkräutern zusammenstellen und mit nach Hause nehmen.

Aufgrund des großen Interesses, das bei der Kräuterwanderung geweckt wurde, vereinbarte man gleich einen weiteren Termin zum Thema 'Räuchern', der passender Weise dann knapp vor dem Beginn der Adventzeit stattfand und die TeilnehmerInnen sowohl mit dem geschichtlichen, kulturellen und gesundheitsförderndem Hintergrund des Räucherns bekannt machte.

Internationale Sänger- und Musikantenwallfahrt nach Mariazell

Aufgrund des großen Interesses zur Sänger- und Musikantenwallfahrt nach Mariazell war die Anzahl der möglichen TeilnehmerInnen (60 Personen) rasch beisammen. Nach der Anfahrt in die Steiermark am Freitag Vormittag machte man - anlässlich des 'Erzherzog-Johann-Jahres 2009' - eine Führung durch seinen ehemaligen Hauptwohnsitz Brandhof, zu der uns Graf Fritz Meran persönlich einlud. Am späten Nachmittag ging man den Fußwanderweg von Gußwerk aus über den romantischen Wallfahrerweg nach Mariazell. Am Abend fand ein Symposium zum Thema 'Wie im Himmel so auf Erden' statt. Am Samstag besuchten die Wallfahrer die Sebastianikapelle mit anschließender Fußwallfahrt zurück nach Mariazell und feierlichem Einzug in die Basilika. Neben dem Volksmusikkonzert und dem internationale Tanzfest am Samstag Abend war für die Salzburger TeilnehmerInnen die „Lange Nacht in der Basilika“ das schönste Erlebnis. Nach der Festmesse in der Basilika am Sonntagvormittag waren die Wallfahrer – anlässlich des siebzigsten Geburtstages von Hans Martschin - in dessen Haus in Greith eingeladen. Unser herzlicher Dank gilt den beiden Mitorganisatoren Heidi Castell-Castell und Heinz Lanzersdorfer sowie Kap. Kann. KSR Dechant Johann Schausberger für die geistliche Betreuung während der Wallfahrt

Klingende Kostbarkeiten 'Spielraum Gitarre/Kontraste: Volksmusik, Jazz, Blues, Pop'

Am 20. November 2010 fand eine Begegnung von Gitarristen statt, die ihr Instrument in verschiedenen Musikgenres einsetzen. Die Vertreter der Volksmusik, das Foppa Gitarrentrio, unter der Leitung von Nick Juric sind gewissermaßen auch die Veranstalter dieser Begegnung, die heuer zum ersten Mal im Petersbrunnhof in Salzburg stattfand. Weitere Einsatzgebiete der Gitarre waren zu hören im Jazz, Blues, Pop und sogar Rock. Ein recht bunter Abend, der entsprechend 'buntes' Publikum anzog.

III. Laufende Projekte

Singprojekte

Die 'Sing mit' und offenen Singstunden im ganzen Land erfreuen sich weiterhin großer Beliebtheit und ergänzen damit das Angebot zum Chorsingen. Zahlreiche Rückmeldungen bestärken uns, dass gerade dieses Singangebot auf viele potentielle SängerInnen einladend wirkt. Unser Dank gilt hier den zahlreichen LiedlehrerInnen im ganzen Land, die sich dieser Aufgabe widmen.

Bei der Kulturinitiative ‚**Weihnachtslieder schenken**‘ fanden insgesamt 15 offene Singstunden für Kinder und Erwachsene statt, die alle bestens besucht waren. Der Platz (ca. 60 Personen fasst der Raum) wird jedes Mal zu knapp. Die Herberge dieser Aktion befindet sich im Romanischen Keller am Waagplatz in der Salzburger Altstadt. Gerne angenommen wird hier auch die **Liederfundgrube**, die viele Besucher **ihr** persönliches Advent- oder Weihnachtslied mit nach Hause nehmen lässt.

Erfreulich ist, dass das Volkslied auch im Repertoire vieler Chöre einen guten Stellenwert hat; dies ist nicht zuletzt der guten Zusammenarbeit des SVLW mit dem Chorverband Salzburg zu verdanken.

Musizieren

Das Salzburger VolksLiedWerk befindet sich mit dem Musikum Salzburg und der Musikuniversität Mozarteum in ständiger Verbindung und regem Austausch. Wir möchten auf diesem Wege die sehr engagierten MusiklehrerInnen des Musikum Salzburg, Abteilung Volksmusik, die Lehrenden und StudentInnen der Musikuniversität Mozarteum im Fach Volksmusik hervorheben. Im Rahmen des IGP-Studiums ist Mag. Anton Gmachl für die Koordination der künstlerischen Fächer und Univ.Prof. Dr. Thomas Hochradner für die Koordination der wissenschaftlichen Fächer am Mozarteum Salzburg zuständig – wir freuen uns auch weiterhin auf gute Zusammenarbeit.

IV. Weiterbildungseminare

10.–16.1.2010: Ski-Singtage in Aigen im Ennstal, Leitung: Peter Lindenthaler

13.–20.3.2010: Musikantenskiwoche in Südtirol, Cavalese, Leitung: Anny Kaufmann

21.3.2010: Flachgauer Singnachmittag in Seekirchen, Leitung: Peter Lindenthaler

09.–11.4.2010: Der Kontrabass in der alpenländischen Volksmusik in Flachau, Leitung: Anton Mooslechner:

23.–25.4.2010: Pongauer Volksmusik Seminar in Mühlbach am Hochkönig, Leitung: Elke Engel

25.–30.5.2010: Gasteiner Singwoche in Bad Hofgastein, Leitung: Anny Kaufmann

12.–13.6.2010: Okarina Bau- und Spielkurs – Leitung: Johann Maier und Roswitha Meikl

19.–20.6.2010: Zweitägiges Jodlerseminar auf der Heinreichalm in Dorfgastein, Leitung: Roswitha Meikl

11.–16.7.2010: Salzburger Musizierwoche I in Oberalm, Leitung: Wally Ebner (LVHV)

12.–16.7.2010: Sing- und Erlebniswoche für Kinder und Jugendliche in Neukirchen/Gv., Leitung: Anna Wieser

09.–15.8.2010: Almsingtage in Aigen im Ennstal, Leitung: Peter Lindenthaler

01.–07.8.2010: Singen und Wandern in Südtirol, Leitung: Leopold Breinlinger

01.–06.8.2010: Salzburger Musizierwoche II in Oberalm, Leitung: Wally Ebner (LVHV)

04.9.2010: Eintägiges Jodlerseminar auf der Mahdalm in Annaberg, Leitung: Roswitha Meikl

24.–26.9.2010: Aberseer Wochenendseminar, Leitung: Markus Helminger, Sepp Laimer, Roswitha Meikl

24.–26.9.2010: Harfe & Zugin mitanond, Leitung: Michaela Wimmer

15.–16.10.2010: Zweitägiges Jodlerseminar auf der Loosbichalm in Großarl, Leitung: Roswitha Meikl

21.11.2010: Flachgauer Singnachmittag in Seekirchen, Leitung: Peter Lindenthaler

18.–21.11.2010: Augustin Bordunseminar für Dudelsack und Drehleier in Seekirchen, Leitung: Dr. Helga Vereno

26.–28.11.2010: Oberpinzgauer Volksmusiklehrgang in Neukirchen/Gv., Leitung: Hans-Peter Röck

In Vorbereitung für 2011:

Meiner Volkskultur auf der Spur – Modul I und II: Fortbildung für KindergärtnerInnen: Leitung Roswitha Meikl

V. Zusammenarbeit mit ORF Landesstudio Salzburg:

Um weiterhin neue Interpreten sowie Musikstücke und Lieder in den einschlägigen Sendungen zu hören, werden seit Jahren seitens des Salzburger VolksLiedWerkes neue Gruppen betreut und für die Studioaufnahme vorgeschlagen. Auch heuer konnten wieder 6 Gruppen ihre Lieder und Musikstücke in das ORF-Archiv „einspielen“.

VI. Das Archiv (Bericht von Archivleiter Mag. Wolfgang Dreier)

Das Bemühen um bessere Erschließung der vorhandenen Bestände bildete den Schwerpunkt der Archivarbeit 2010. Mit Stand vom 13. Oktober 2010 enthält der Salzburg-Pool des Datenbankverbundes 1294 Aufsätze und 71304 Lieder und Instrumentalstücke, sowie 7154 Titeldatensätze von Druckwerken. Besonderes Augenmerk wurde im vergangenen Jahr auf die Bereinigung und Ergänzung der Titeldatensätze und der Personenstammdatei gelegt. Betreffend die Titeldatensätze haben wir uns bemüht, im Zuge der laufenden Arbeit die entsprechenden Abrufzeichen zu vergeben bzw. zu ergänzen, um eine noch genauere Recherche zu ermöglichen. Das Abrufzeichen „Lied“ ergibt somit momentan 13565 Treffer, „Inst“ (für Instrumentalmusik) 593 Treffer, mehr als ein Drittel der entsprechenden Datensätze muss also noch entsprechend aufgeteilt werden. Um die Möglichkeit der Melodiensuche zumindest ansatzweise im Rahmen unserer bescheidenen Mittel zu berücksichtigen, wurden die Lieder und Instrumentalstücke sämtlicher Eigenpublikationen des SVLW um das Inzipit der ersten Stimme im (z.B. auch von Musipedia) verwendeten

Parsons-Code ergänzt. Damit ist für momentan 1824 Lieder und Instrumentalstücke im Salzburg-Pool ansatzweise eine Melodiekontur-Recherche nach einfachen Methoden möglich.

Durch Neuaufnahme eines von Thomas Hochradner in den 1990er Jahren für das SVLW begonnenen Projektes zur Erfassung von Biographien (betr. wichtige Personen für Vermittlung und Forschung im Umfeld der Salzburger Volkskultur) durch den Dachverband Salzburger Volkskultur erfährt die Personenstammdatei des Salzburg-Pools gegenwärtig eine umfangreiche Bereinigung. Die Qualität der Datensätze wird unter anderem durch Berücksichtigung von Normdaten wie der „Personennamendatei“ (PND) der Deutschen Nationalbibliothek gehoben. Somit ist beispielsweise eine eindeutige Unterscheidung der beiden Salzburger Volksmusiker Tobi und Tobias (ebenfalls „Tobi“ genannt) Reiser möglich, ohne die Ansetzung des Namens verändern bzw. (z.B. durch „sen.“ oder „jun.“) verfälschen zu müssen. Ohne die enge Kooperation zwischen Salzburger Volksliedwerk, Dachverband Salzburger Volkskultur und Referat Volkskultur und Erhaltung des kulturellen Erbes und die daraus resultierende Vernetzung sämtlicher Bestände innerhalb der Salzburger Volkskultur (Ikonographien, Noten, Literatur, etc.) wäre ein Großteil der laufenden Ergänzungen und Verbesserung nicht möglich.

Großer Beliebtheit erfreut sich die **Liederfundgrube**, die von Mag. Birgit Kaufmann und Barbara Meikl betreut wird.

VII. Publikationen

Dreier, Wolfgang: Das Liederbuch des Josef Salchegger. Teil 2: Die Rückgabe an die Familie, in: Salzburger Volkskultur 34/1 (2010), S. 22f.

Dreier, Wolfgang: Griffschrift im Eigenbau. Trends und „freie“ Alternativen, in: Sänger und Musikanten. Zeitschrift für musikalische Volkskultur 53/5 (2010), S. 314–316.

Dreier, Wolfgang: Jagd und Wilderei zwischen Mythos, Komik und Erotik, in: Sänger und Musikanten. Zeitschrift für musikalische Volkskultur 53/6 (2010), S. 390–392.

Dreier, Wolfgang: „Open Source“ und „freie Musik“. Vergleiche und Perspektiven, in: Sänger und Musikanten. Zeitschrift für musikalische Volkskultur 53/4 (2010), S. 238–240.

Dreier, Wolfgang: „... sich das Theaterspielen leisten können ...“ – Ein Gespräch mit Veronika Pernthaler, in: Sänger und Musikanten. Zeitschrift für musikalische Volkskultur 53/1 (2010), S. 26f.

Dreier, Wolfgang: Tanzmusik im Filter salzburgischer Reliktforschung, in: Sänger und Musikanten. Zeitschrift für musikalische Volkskultur 53/3 (2010), S. 170–172.

Dreier, Wolfgang: Von der Psychoakustik zum Musik-Erleben, in: Sänger und Musikanten. Zeitschrift für musikalische Volkskultur 53/2 (2010), S. 78–81.

Kammerhofer-Aggermann, Ulrike: Salzburgs ‚Sounds of Music‘, in: Sänger und Musikanten. Zeitschrift für musikalische Volkskultur 53/2 (2010), S. 90–92.

Meikl, Roswitha: Fit für Kathrein und Salzburger Kathreintanz im Müllner Bräu, in: Salzburger Volkskultur 34/1 (2010), S. 88–90.

Meikl, Roswitha: Höchste Ehrung für den Zauchenseer Viergesang, in: Salzburger Volkskultur 34/1 (2010), S. 87f.

Mooslechner, Anton und Degg, Harald: 11. Alpenländischer Harmonikabewerb. Ein gelungenes Fest für die Diatonische/Steirische Harmonika, in: Salzburger Volkskultur 34/1 (2010), S. 86f.

Rezensionen:

Meikl, Roswitha: CD-Besprechung von: 1. Jodler Lern-CD zum Nachsingen. Aus dem Mariazellerland, hrsg. von Hans Martschin, Gusswerk/Greith 2009, in: JbÖVLW 59 (2010), S. 467f., zugl. in: Salzburger Volkskultur 34/1 (2010), S. 137f. Einige Beiträge in der Fachzeitschrift Salzburger Volkskultur von Mag. Birgit Kaufmann.

CD: G'sunga, g'redt und g'spielt. Schulprojekt der Volksschule Rußbach, Salzburg: Eigenverlag Salzburger Volksliedwerk, 2010.

Wir bedanken uns für die Unterstützung bei folgenden Institutionen, Förderern und Sponsoren:

Land Salzburg, BM für Unterricht, Kunst und Kultur, Altstadtmarketing Salzburg, Kulturfonds der Stadt Salzburg, Magistrat Salzburg, Wirtschaftskammer Salzburg, Hypo Salzburg, Österreichisches VolksLiedWerk, Dachverband Salzburger Volkskultur, Trachtenwerkstätte Beurle, ORF Landesstudio Salzburg, Musikum Salzburg, Salzburger Heimatvereine, Salzburger Chorverband, ARGE Volkstanz und natürlich bei allen ehrenamtlich tätigen und finanziell unterstützenden Mitgliedern des Salzburger VolksLiedWerkes.

Wir bedanken uns insbesondere bei Hildegard Hager, die bis September 2009 über dreißig Jahre als Sekretärin die Agenden des Salzburger VolksLiedWerks in bester Weise wahrgenommen hat. Der Vorstand SVLW verlieh ihr als Dank dafür das Volksmusikerehrenzeichen in Silber.

Allen an dieser Stelle ein herzliches Dankeschön!

Mag. Birgit Kaufmann

Presse- und Öffentlichkeitsarbeit, Service

Roswitha Meikl

Vorsitzende